



Ehrung der Freiwilligen (von links): Urs Hürzeler, Ursula Ackle, Ramona Wegener, Hauswirtschaftsleiterin AZB, Theres Leimgruber, Annemarie Kalt, Gisela Schaffner, Zentrumsleiter Marco Bellafiore, Ursula Meier und Edith Blättler.

Foto: Dieter Deiss

Dienst an Mitmenschen ist nicht selbstverständlich

Dank an die Freiwilligen im Alterszentrum «Bruggbach»

FRICK. Einmal im Jahr lädt das Fricker Alterszentrum «Bruggbach» seine freiwillig und unentgeltlich mitarbeitenden Frauen und Männer zu einem gemütlichen Abend ein. Von den rund 80 registrierten Freiwilligen nahmen deren 51 am offerierten Nachtessen im Alterszentrum teil.

In seinen Begrüssungsworten wies Zentrumsleiter Marco Bellafiore auf die Bedeutung der Freiwilligenarbeit hin. Rund ein Fünftel der schweizerischen Wohnbevölkerung leistet in irgendeiner Form Freiwilligenarbeit. «Tue Gutes und dir wird Gutes widerfahren» zitierte er das bekannte Sprichwort und führte dazu aus, dass Menschen, die freiwillige Arbeit leisten in der Regel selbstbestimmt sind. Freiwillige Helferinnen und Helfer

verfügen erfahrungsgemäss über ein besseres Zeitmanagement, das letztlich zu mehr Freizeit führe.

Etwas zurückgeben

Er dankte dem Freiwilligen-Team des Alterszentrums. «Wir möchten heute etwas zurückgeben von dem, was ihr uns geschenkt habt», führte Bellafiore aus. Als Zeichen dafür übernahmen die Kaderangestellten den Service beim Nachtessen. Für die Mitarbeit in der Cafeteria und im Stöckli, der Demenzstation, wurden für 15 Jahre Mitarbeit geehrt: Edith Blättler, Zeihen, und Theres Leimgruber, Frick. 26 Jahre gehörten den Freiwilligen an Doris Acklin, Frick und Annemarie Kalt, Frick. Gar 27 Jahre stellten Gisela Schaffner, Zeihen, und Ursula

Meier, Zeihen, ihre Arbeitskraft zur Verfügung. Geehrt wurde für langjährige Mitarbeit zudem Urs Hürzeler, der seit 10 Jahren als Fahrer tätig ist.

Anschliessend gab es ein paar Informationen über Neuigkeiten aus dem Alterszentrum Bruggbach. So war zu vernehmen, dass am 8. August mit den Sanierungsarbeiten begonnen wird und dass deswegen der traditionelle Herbstbazar ausfällt. Mit grossem Bedauern nahmen die Anwesenden davon Kenntnis, dass Küchenchef Stefan Landert das Haus verlassen wird und eine Stelle in der Nähe seines Wohnortes antreten wird. Eine Weindegustation aus dem Hause «Fläschhals» leitete dann über zum gemütlichen Teil. (dds)